

Abstrakt: Die Interdisziplinär mit dem Phoniater

Prof. Dr. med. Michael Jungheim
Bremen

Ein Schwerpunkt des Fachgebiets der Phoniatrie und Pädaudiologie ist die Diagnostik und Therapie von Hörstörungen, Sprachentwicklungsstörungen und Schluckstörungen bei Kindern. Es besteht ein enger Kontakt mit dem Fachbereich der Kinderzahnheilkunde, wenn Kinder mit Artikulationsstörungen, orofazialen und myofunktionellen Funktionsstörungen oder Schluckstörungen versorgt werden sollen.

Die Ausbildung der orofazialen Funktionen beginnt bereits in der Embryonalphase und differenziert sich bis zur Adoleszenz immer weiter. Zu den vital notwendigen Funktionen gehören die Atmung und das Schlucken, die wechselhaft erfolgen müssen. Der Schluckvorgang kann in mehrere Schluckphasen untergliedert werden und erfolgt in einer hochkoordinierten Abfolge von Muskelaktivitäten, die mit dem Mundschluss beginnen und mit dem Schluss des unteren Ösophagussphinkters abgeschlossen werden. Kommt es zu Störungen des Schluckvorgangs, drohen Mangelernährung, Exsikkose oder Aspirationen mit der Gefahr von Pneumonien.

Für die Artikulation und die Realisation von Sprache ist neben dem expiratorischen Atemstrom und der primären Tongebung durch den Larynx eine Ausformung der Sprachlaute im Artikulationstrakt notwendig, der die pneumatisierten Räume kranial des Larynx einschließt. Liegen im Artikulationstrakt funktionelle oder organische Einschränkungen vor, resultieren phonetisch-phonologische Störungen, die sich z.B. bei Kindern mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte im Sinne einer Rhinophonie oder eines Sigmatismus zeigen können.

Aufgrund der gegenseitigen Beeinflussung von orofazialen Funktionen und organischen Strukturen des oberen Aerodigestivtrakts resultiert eine Vielzahl von Krankheitsbildern, die die Notwendigkeit einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit der Kinderzahnheilkunde mit der Phoniatrie und Pädaudiologie sowie mit weiteren angrenzenden Fachbereichen unterstreichen.